

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

223 (26.9.1927) Sport und Spiel

Sport und Spiel

Nummer 223 / 47. Jahrgang

Beilage des Volksfreund

Karlsruhe, 26. September 1927

Arbeiter-Sport Turnspiele

Die Vorrundenspiele in Faustball der Abteilung II beendet
Freie Turnerschaft Karlsruhe-Dt Tabellenführer

Ueberraschende Resultate brachte der gestern auf dem Freien Turnplatz Karlsruhe stattfindende Faustballturnier. Spannende Kämpfe um den Tabellenführer wurden ausgetragen. Der Altmeister Mühlburg wurde überzeugt von Oststadt abgelöst. Auch die anderen Spiele des Tages waren äußerst interessant, galt es doch, noch einen Vorprung für die Schlussspiele zu gewinnen.

Mit dem Spiel Mühlburg - Hasfeld wurde der Faustballspieltag eröffnet. Hasfeld hält sich anfangs wacker, mußte sich aber der besseren Technik der Mühlburger beugen. Resultat: 50:75 für Mühlburg.

Um die gleiche Zeit trägt Mühlburg II gegen Dt II ihr Punktspiel aus. Dt war die glücklichere Mannschaft. Resultat: 57:70 für Dt.

Ein schönes Spiel, das mit allen Raffinesse durchgeführt wurde, lieferten sich alsdann Mühlburg - Südstadt. Beide Mannschaften gelten als gleichwertig, doch kann Mühlburg bis zum Schluss einen Vorsprung von 3 Punkten erzielen. Resultat: 49:52 für Mühlburg. Auch bei den zweiten Mannschaften genannter Abteilungen kann sich Mühlburg den Sieg sichern. Resultat: 70:78 für Mühlburg.

Das Treffen Hasfeld - Süd endet mit einem Erfolg letztergenannter Mannschaft. Hasfeld geht mit einem Punkt Vorsprung in die Pause, kann sich aber nachher nicht mehr halten. Resultat: 55:63 für Süd.

Es folgt nun das Haupttreffen des Tages: Oststadt - Mühlburg 47:67. Beide Gegner liefern sich das interessanteste Spiel des Tages. Jeder Spielmoment wird ausgenutzt. Eine äußerst scharfe und präzise Ballbehandlung auf beiden Seiten. Bis zur Halbzeit kann sich Ost einen Vorsprung von 2 Punkten sichern. Mühlburg ist durch den Unfall zweier Spieler erheblich geschwächt. Nach der Pause macht sich dies immer mehr bemerkbar, jedoch Ost einen immer größeren Vorsprung erzielt.

Ueberraschend gewinnt auch Dt gegen Unterrombach. Beim 56:78 ist das Spiel beendet. Zweite Mannschaften 56:79 für Dt.

Das letzte Spiel hat nun noch Mühlburg gegen Unterrombach ausgetragen. Auch hier wird Mühlburg der Sieg nicht leicht. Das Endresultat 52:61 trennt beide Gegner. Zweite Mannschaften 60:67 für Mühlburg.

In der Abteilung I wurde das Faustballspiel Durlach - Grötzingen wegen Spielunfähigkeit des Platzes nicht ausgetragen.

Fußball

Drei Vereine in der 3. Gruppe punktgleich. Der Spitzenreiter Berghausen von Durlach mit 4:0 abgefeiert.

Union Karlsruhe bewingt die Subelmannschaft der Freien Turnerschaft Karlsruhe mit 5:1. 2. Mannschaften 1:1.

Erwartungsgemäß steht Wacker Karlsruhe über Spießberg mit 6:2; die zweite Mannschaft von Spießberg über Wacker II mit 4:3 zwei Punkte ab.

Darüber beweist seine gute Form auch gegen Besschneureut, wenn auch das 1:0-Resultat nicht gerade überwältigend ist. 2. Mannschaften 4:2 für Durlach.

Grünwettersbach gelingt es die Wulacher mit 2:1 zu entlassen. Ein Beweis dafür, daß im Altal die Spielförderung im Wachsen ist.

Durlach entpuppt sich weiterhin als sehr leistungsstark und behauptet sich seinem Rivalen Berghausen gegenüber mit 4:0. Damit haben die Vereine Aue, Durlach und Berghausen punktgleich. Durlach II gewinnt 10:2.

In einem weniger schönen Spiel behält Reichenbach mit 3:1 Toren die Oberhand.

Grünwinkel hatte heute mehr Glück als am vergangenen Sonntag und kann Grün-Weiß Mühlburg mit 6:2 hineinlegen. 2. Mannschaften 5:0 für Grünwinkel.

Ueberraschend kommt der 1:0-Sieg über Anielingen. Unverändert hoch gewinnt Bubenberg gegen Detisheim mit 11:1.

Rehlingen entläßt Widdach mit 11:0.

4. Bezirk. Nedarau I bewingt Schweibingen mit 8:3 Toren. Behält somit weiterhin die Führung. Heidenheim sichert sich gegen letzten Rivalen Geener Glesheim durch einen 4:1-Sieg zwei wertvolle Punkte. Remsbach fertigt den Tabellenführer Sandhofen mit 2:1 ab. Neuhofen legt Aheingandheim mit 4:1 hin, damit ebenfalls die Führung behaltend. V. B. A. C.

Schweiz - Deutschland 0:10 (0:3)

Ein überragend hoher, verdienter Sieg. Die deutsche Mannschaft in der 2. Halbzeit in Hochform. Ein überragender Torwächter. Nach den Niederlagen der deutschen Auswahlmannschaft, ein verdienter Sieg in Basel gegen die Schweiz.

Unter der Leitung des internationalen Schiedsrichters, Gen. A. Lehmann vollzog sich ein Spiel, dem niemand eine so überragend hohe Torziffer gemessen hätte. In der deutschen Mannschaft gab es in der 3. Halbzeit eigentlich keinen schwachen Punkt. Die Schweizer Mannschaft enttäuschte ein wenig. Das Drum und Dran des Spieles war beiseite von einer echten Gostknechtlichkeit. Es kann nur Lob ausgesprochen werden.

Durmersheim I - Forchheim I 3:3. Halbzeit 3:2

Beide Mannschaften trafen sich in Durmersheim. Der ziemlich attraktive und aufwendige Platz stellte hohe Anforderungen an die Spieler. Gleich vom Anfang an bringt Forchheim eine ziemlich große Anrede ins Spiel durch überlautes Rufen, bei welchem einige D. Spieler auch nicht müßig sind. Beiderseits wird mehr Mundball gespielt, auch nimmt das Spiel eine scharfe Note an und wird so zu einem regelrechten typischen Punktkampf, bei welchem die Ideale des Arbeitersports sämtlich fehlen. Durmersheim liegt in der 11. Minute in Führung und erhöht seine Torzahl innerhalb 5 Minuten auf 3. Forchheim war sich seiner Lage bewußt und 2 Tore bis Halbzeit waren der Erfolg der Bemühungen. Nach Halbzeit gleicht Forchheim durch 11 Meter aus. Mit dem Schlußpfiff des Schiedsrichters, der unbedingt scharfer hätte einwirken müssen, endete das unruhige Spiel.

Das Spiel der 2. Mannschaft, bei welchem kein Schiedsrichter erschienen war, endete 3:0 für Durmersheim.

Durlach I - Berghausen I 4:0 (2:0)

Von entscheidender Bedeutung war obiges Treffen. Gemessen an den letzten von Durlach erzielten Resultaten, rechnete man mit

einem knappen Sieg genannter Mannschaft. Unverändert kam jedoch die hohe Niederlage von Berghausen. Zum Spielverlauf: Mit einem unheimlich scharfen Tempo nimmt das Spiel seinen Anfang. Der erste Vorstoß von D. verfehlt im Aus. Wiederholt kommt B. schön durch und der D. Torwart hat keine Zeit, müßig zu stehen. Etwas bessere Zusammenarbeit des B. Sturmes hätte hier schon zu Erfolgen führen können. Auf der Gegenseite findet eine Planke von rechts die B. Verteidigung in ungenügender Stellung und an dem herausgelassenen Torwächter vorbei schießt der D. Mittelstürmer ins leere Net. Ein Gegenstoß bringt beinahe den Ausgleich, indem ein scharf geschossener Ball dem D. Torwart entgleitet; doch die sichere Sache landet im Aus. Ein weiterer Vorstoß von B. wird im Strafraum durch Hände unterhalten, doch leider ist für den wuchtig gestohlenen Tor, das jedoch wegen Weisens nicht gewertet wird. Ein zu frühes Herauslaufen des D. Torwarts führt zur Ecke, die scharf getreten, oberhalb einen hübschen Male vor dem B. Halbkreis an; doch die nachhine B. Verteidigung schafft, wenn auch manchmal mit Glück, immer wieder Luft. Borecht kann Durlach nur ein ungünstiges Hindernis andrängen. Schon glaubt man, mit dem Stande von 1:0 in die Pause zu gehen, als Durlachs Halbrechter das Resultat auf 2:0 stellt. Anspiel und Laufspiel. Viel zu aufgeregt beginnt die zweite Hälfte, wodurch das bis jetzt schöne Spiel an Reiz verliert. B. ist sichtlich bestrebt, das Resultat zu seinen Gunsten zu verbessern. Doch auch D. läßt nicht locker und läuft zur Hochform auf, was mit dem 3. Tor belohnt wird, indem eine feine Planke von links durch wunderbaren Kopfball des D. Halbrechters im Net landet. Noch gibt B. das Spiel nicht verloren; unermüdet arbeiten Verteidigung und Außerreihe, doch was der Sturm heute zusammenspielt, grenzt beinahe ans Fabelhafte. Zwei weitere Tore für D. werden wegen Weisens nicht gewertet. Das Spiel endet am Ende von. Nach einmal winkt für B. das Ehrenret, doch die prächtige Planke von rechts wird dem D. Torwart in die Hände geschloß. Kurz vor Schluss muß der B. Torwart einen scharfen Ball von Halbrechts passieren lassen und mit dem Stande von 4:0 muß sich B. einwinkeln als geschlagen betrachten. - 2. Mannschaften 2:10 für Durlach. E. A.

Grünwettersbach I - Wulach I 2:1 (1:1)

Nur 10 Mann bringt zu diesem Treffen Wulach auf die Füße und führt trotzdem ein annehmbares Spiel vor. Grünwettersbach war dadurch im Vorteil und kann das ganze Spiel leicht überlegen durchführen. Von Anspiel ab liegt der Platzverein gleich in Front und spielt schöne Torchancen heraus. Doch erst ein Eigentor von Wulach verhilft Gr. zur Führung. Wulach leat sich mächtig ins Spiel und erzielt den Ausgleich. Pause. Nach Seitenwechsel ausgleichendes Spiel. Grünwettersbach will vorerst nichts gewinnen. Endlich erinnern sie kurz vor Schluss den Führungstreffer. Wulach läßt eine klare Sache in der letzten Minute aus, dadurch den Ausgleich verhängend. Fr. B.

Grünwinkel I - Grün-Weiß Mühlburg 6:2 (2:2)

Mit dem Anspiel beginnt ein überaus schneller Kampf. In der 3. Minute erzielt Grün-Weiß überaus die Führung. Nun entbrennt es recht heftig. Grünwinkel verfehlt ein Elfer. In beiden Mannschaften bringt nichts ein. Erst in der 20. Minute reicht es Grünwinkel zum Ausgleich. Grün-Weiß leat mächtig los, kann aber nicht verhindern, daß Grünwinkel mit einem weiteren Treffer in Führung geht. Grün-Weiß ist weiterhin eifrig und schießt kurz vor der Pause gleich. 2:2. Nach Seitenwechsel ist Grünwinkel überlegen. Grün-Weiß baut ab. Ein Eigentor seiner Verteidigung verhilft Grünwinkel zum 3. Treffer. Nr. 4 wird durch Kurzschieß erzwungen. Grün-Weiß verteidigt mit Verärgerung, kann jedoch nicht verhindern, daß Grünwinkel noch zweimal erfolgreich ist. Grün-Weiß wehrt sich ritterlich.

Vor diesem Spiel trafen sich die 2. Mannschaften und konnte Grünwinkel nach tugend Spiel mit 5:0 die Oberhand behalten.

Bubenberg I - Detisheim I 11:1 (3:1)

Unverändert hoch gewann Bubenberg. Nicht Detisheim die Gegenheit zum Torstoß vor Halbzeit aus, so steht die Partie zu seinen Gunsten. Ein hohes Spiel geht zum Stand. Detisheim bricht unheimlich in zwei sichere Sachen aus. Zu zart spielt der Sturm und wenn ein scharfer Schuß auf Tor kommt, hält sich die Bubenberger Schlammpraxis. Bubenberg ist bemüht, das Spiel in Detisheims Hände zu verlegen. Es gelingt, jedoch nicht überzeugend. Dafür hat aber ein Treffer in Detisheims Net. Ein scharf getretener Freistoß kommt in die Mitte und wird laut verwandelt. Bald darauf gleicht Detisheim verdient aus. Detisheim nimmt nach Bubenbergs Anspiel das Leder an sich, treibt es mit Eifer vor Bubenbergs Tor. Prächtig flankt der Linksaußen zur Mitte, die mit Energie den Führungstreffer verhilft. Nachmals muß der gutspielende Bubenberger Torwächter eingreifen und läßt mit einer ungenügenden Routine. Bei einem Vorstoß von Bubenberg verhilft Detisheim einen Elfer, der zum 2. Tor verwandelt wird. Kurz vor Schluss erzielt Bubenberg den 3. Treffer. Halbzeit 3:1. Nach Platzwechsel ist Detisheim nur noch ein Schatten. Raum kommt es, trotz eifriger Spiels, über keine Hälfte. Bubenberg ist in seinem Element und legt noch acht weitere Tore ins Net. Ein faires Spiel beendet der einwandfreie Anzeitschiff. Die Niederlage nahm Detisheim mit Würde entgegen. V. B.

Aus anderen Verbänden

Um die deutschen Polizeimeisterschaften in der Schwerathletik

In Karlsruhe fand die Austragung dieser Kämpfe letzten Samstag und Sonntag statt. Bemerkenswert ist, daß die meisten bisherigen Polizeirekorde gebrochen wurden und die badische Polizei

Freie Turnerschaft Karlsruhe Sportplatz Einkenheimer Allee

Sonntag, 2. Okt., nachm. 3 Uhr
aus dem Sportplatz an der Einkenheimer Allee, beim Schützenhaus

Internationaler leichtathletischer Städtekampf

Basel - Forchheim - Karlsruhe

Eintritt 30 Pf. Basel, mehrfacher Schweiz, Bundesmeister

Vorverkauf: Vereinshaus, Sportplatz Einkenheimer Allee; Gumbelshaus, Ludwigsplatz; Volkshaus, Schützenstraße; Verta Hermann, Georg-Friedrichstr.; Volkshaus, Schützenstraße; Badischer Metallarbeiterverbandbüro



eine Anzahl Meisterschaften einbeziehen konnte. Wir registrieren

hiermit die jeweiligen ersten Meister:
Gewichtshoben: Pantanagewicht: Rühner-Karlsruhe, 675 Pfund; Müller-Berlin, 670 Pfund. Badischer Meister: Guggols-Karlsruhe, 575 Pfund (Auser Konkurrenz: Broszeit-Königsberg, 600 Pfund). Leichtgewicht: Wirtz-Würzburg, 800 Pfund. Leichtes Mittelsgewicht: Würtz-Karlsruhe, 840 Pfund. Schweres Mittelsgewicht: Jannsen-Bonn, 870 Pfund. 2. Hammer-Karlsruhe, 870 Pfund (gleichzeitig badischer Meister). Schwergewicht: Witsche-Berlin, 940 Pfund. Badischer Meister: Heilig-Freiburg, 745 Pfund.

Ringen: Federgewicht: Badischer Meister: Guggols-Karlsruhe, 3 Siege, 36 Min. - Leichtgewicht: Badischer Meister: Ehmann-Forsheim, 3 Siege, 15,2 Min.; 2. Rühner-Karlsruhe, 2 Siege. Leichtes Mittelsgewicht: Badischer Meister: Vovv-Karlsruhe, 4 Siege, 11,5 Min. 2. Rühner-Karlsruhe, 2 Siege, 22,5 Min. Schweres Mittelsgewicht: Badischer Meister: Gugg-Karlsruhe, 3 Siege, 5 Min. Schwergewicht: Badischer Meister: Widmaier-Karlsruhe, 3 Siege, 2,5 Min.; 2. Reiter-Karlsruhe, 2 Siege, 2 Min.

Steinhoben: Leichtgewicht: Grenker-Chemnitz, 13,66 Meter. 3. Rühner-Karlsruhe, 11,27 Meter. Mittelsgewicht: Deutscher Meister: Weil Berlin, 15,83 Meter. 3. Hammer-Karlsruhe, 14,86 Meter. Schwerergewicht: Deutscher Meister: Heiler-Nürnberg, 16,83 Meter.

Hammergewicht: Leichtgewicht: Bunte-Solingen, 25,80 Meter. Mittelsgewicht: Haffelbarth-Leipzig, 13,60. Schwerergewicht: Spoker-München, 34,27.

Langschießen: Deutscher Meister: Preußen; 2. Baden.

Mannschafts-Ringkampf: Baden gegen eine kombinierte Mannschaft der übrigen Länder: Unentschieden.

Fußball

Baden: Karlsruher SV - FC Phönix Karlsruhe 2:1. SC Freiburg - Freiburger FC 4:2. FC Offenburg - VfB Karlsruhe 1:0. FC Klingen - SpVgg. Freiburg 4:2. Württemberg: VfR Gaisburg - Sportf. Stuttgart 2:2. FC Birkfeld - FC Zuffenhausen 2:2. Union Wödingen - Stuttgarter Kickers 0:1. VfB Stuttgart - VfB Heilbronn 7:3. Nordbayern: VfR Würth - FC Nürnberg 1:1. SpVgg. Würth - FC Würzburg 7:1. FC Würzburg - FC Bayernreuth 5:1. Bayern Hof - VfB Würzburg 0:1. FC Würzburg - Bayern München - SpV 1860 München 1:1. FC Würzburg - Schwaben Augsburg 5:1. TSV Regensburg - Schwaben Ulm 3:0. Rhein: SpV Waldhof - FC Sauer 9:0. Germania Friedriehsdorf - FC Ludwigshafen 1:3. FC Ludwigshafen - VfR Mannheim ausgef. Phönix Mannheim - FC Mannheim 3:2. SpV. Sandhofen - FC. Nedarau 3:4. Saar: FC Birma-Jens - FC Saar 1:1. SpV. 05 Trier - Borussia Neunkirchen 2:2. VfR. Hrmajens - Eintracht Trier 7:2. - Mainz: Rot-Weiß Frankfurt - Sp. 08 Frechenheim 4:0. FC. Frankfurt - Germania 94 Frankfurt 6:0. Dillenbacher Kickers - VfL 94 Frankfurt 2:0. Sport 60 Hanau - FC. Hanau 2:1. - Hessen: Alemannia Worms - Wormatia Worms 1:3. SpV. Wiesbaden - SpV. Arheilgen 5:2. Darmstadt - Ostia Bingen 6:1.

„Wätereiländische“ Turnerei

Ausschluß über den Geist, der die deutsche Turnerschaft befeht, gibt ein Prospekt einer Theaterbuchhandlung, welcher der Nr. 35 der Deutschen Turnzeitung vom 1. „Seidung“ (wölklicher Erlass für September) beilegt. Darin werden zur Aufführung für die „fidele Turnerkneipe“ empfohlen: Reptius Musterung am Stagerat, Der Bibliothekar des Königs, Der Grenadier des alten Erb, Der Jagdmeister des alten Desauer, Schlageters Helmentod, Der Schneider von Hebrlein, Schlageter, ein deutscher Held, Die Helbin von Kolberg und viele andere ähnliche „Dichtwerke“. Der geschäftstüchtige Verlag scheint seine Kundendeleter zu kennen.

Mißbrauch der Arbeiterportvereine durch die SPD

Dieser in mehreren SPD-Zeitungen, auch im Volksfreund, erschienene Artikel, der das Treiben der SPD-Zellen in den Arbeiterportvereinen behandelt, hat, wie nicht anders zu erwarten war, in der sogenannten Arbeiterzeitung in Mannheim eingeschlagen, und dort seine Wirkung ausgeübt. Wutentdrannt wendet sie sich nun gegen unseren Artikel und dies natürlich in einer Form, wie man sie bei den Kommunisten gewohnt ist. Bezeichnenderweise unternimmt sie auch nicht den leichesten Versuch, die in unserem Artikel angeführten Beispiele kommunistischer Zerföhrungsarbeit zu widerlegen. Dafür aber beginnt die schon im ersten Satz mit einer Sage und einer Verteilung gegen die SPD-Presse, was allerdings nicht weiter verwundert, denn wer zum Lügen und Verleumdungen kommandiert ist, kann, wenn er in Mostau nicht in Ungnade verfallen will, eben nicht anders. Im ersten Satz heißt es nämlich, daß die SPD-Presse ihre Sportbeilage im allgemeinen dazu benutze, Subtilen gegen die Kommunisten loszulassen. Tagelang und zu verteiligen ist überflüssig, denn wer die Sportbeilage der SPD-Presse verfolgt und kein so starrer Tropf ist, der die Wahrheit auf alle Fälle umbleibt, der wird sehen müssen, daß die SPD-Presse den allergrößten Teil der Sportbeilage für Sportberichte verwendet und den anderen Teil für aufklärende Artikel und dann und wann einmal die zitierte Zellenarbeit der Kommunisten beilegt. Daß dies den Mostaujüngern unbehagen ist, läßt sich verstehen. Aber getan muß es werden, schon um der Arbeiterportfrage willen.

Wie es nun einmal zum kommunistischen Programm gehört, wird jeder, der sich nicht zum alleinigen Machenden Kommunismus bekennt, als „verbürgerlicht“ hingestellt und gesagt, daß er auch nicht einen Funten „proletarisches Klassenbewußtsein“ habe. Dieser Vorwurf, der nun einmal zur SPD-Depe gehört, geschieht auch gegenüber dem Kritiker in der SPD-Presse.

„Proletarisches Klassenbewußtsein“ hat natürlich nach Auffassung der SPD nur, wer das Mitgelebensgefühl der SPD in der Tasche trägt. Wir „bürgerliche“ verstehen überhan nicht, was Klassenbewußtsein ist, darüber wissen wahrscheinlich am besten jene russischen Dervonse u. Belsch, welche während der Inflationzeit - als Deutschlands und Russlands proletarischer Hunger! - auf Schloß Währerdöde, einem der luxuriösesten Kurorte des Tschechoslowakei, ihr „proletarisches Leben“ viele Wochen verbrachten. (Vertrauten, würde die SPD-Presse sagen, wenn SPD-Führer in Frage kämen. Die Red.) Englische Pfund und amerikanische Dollar verhalten ihnen das „Geld ihres proletarischen Daseins“ erleichtern. Proletarisches Klassenbewußtsein beweisen auch jene russischen Arbeiterportier in Berlin, denen kein deutsches Hotel gut genug und kein Mittagessen teuer genug war. Der Führer der russischen kommunistischen Mannschaft wohnte im schwarz-weiß-roten Hotel Adlon, dem vordemmaligen Berliner Hotel. Ja, Sportgenossen, das ist richtiges „proletarisches Klassenbewußtsein“. Da können wir „bürgerliche“ nicht mehr mit. Von dieser Sorte „proletarisches Klassenbewußtseins“ haben wir wirklich auch jeden Funten verloren, oder besser gesagt, noch nie einen Funten davon besessen. Das sind Schmutzfäße, welche die SPD-Presse gegen uns aufschlägt - wird die A.S. sagen. Nun, diese Lüge sind mir gewohnt, denn von den Gegnern angeführte Tatsachen werden von der A.S. ja immer als Schmutzfäße bewertet.

Im Artikel der A.S. wird so dann darzulegen versucht, daß die Kommunisten den Bundestagsbeschuß einhalten, aber unterschlo-

